

Musikgeschichte | Vortragsreihe über Carl Maria von Weber

# Ein neues «Bild»

**BRIG-GLIS | Vor einer interessierten Zuhörerschaft referierte Dr. phil. Jakob Knaus, ehemaliger DRS 2-Moderator, Musikwissenschaftler und Historiker, im Vortragsverein Oberwallis über den Komponisten Carl Maria von Weber.**

Dieser Meister ist im musikalischen Grundstrom unserer Tage vor allem bekannt als Schöpfer der deutschsprachigen Oper «Der Freischütz». Dr. Knaus gelang es, im Vortragsverein den interessierten Musikfreunden diesen im Alter von 40 Jahren von der Tuberkulose dahingeraffteten Musiker umfassender darzustellen. C.M von Weber schuf nämlich insgesamt elf Opern und ein grosses frühromantisches Instrumentalwerk, das gerade durch seine Verwendung der Bläser und des Klaviers fasziniert. Seine Tonsprache regte dann die Romantiker an und inspirierte sogar den einen neuen Schub in die Oper bringenden Richard Wagner. So bot die Vortragsreihe von Dr. Knaus



**Vortragsverein Oberwallis.** Vorstandsmitglied und Schriftsteller Nicolas Eyer (links) unterhält sich mit Dr. Knaus zum Thema Carl Maria von Weber. FOTO WB

ein neues «Bild» eines kreativen, ideenreichen, weiterführenden Tonschöpfers, der einen wichtigen Platz in der Musikgeschichte verdient. Dr. Knaus, der seit mehr als 20 Jahren im Vortragsverein Oberwallis Vorträge hält, erläuterte dies als wahrer Universalist mit Rückgriffen auf die Literatur, durch musiktheoretische Analyse, als ausgebildeter Historiker mit Blicken auf das historisch-

politische Umfeld, als auf der Klarinette selbst aktiver Musiker und als Vortragender, der durch seine Tätigkeit beim schweizerischen Radio sehr grosse medientechnische und darstellerische Erfahrung besitzt. Es ist erfreulich, dass er in der nächsten Vortragsreihe die Entwicklung des Walzers behandeln wird, zu dessen Entstehung Carl Maria von Weber auch Entscheidendes beitrug. **ag.**

WB, S. 2, 2016